



Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz in der beruflichen Grundbildung

Eine lokale Fallstudie

Dr. Gabriela Meier (Universität Exeter)
Esther Styger (bzbs)

Feierabendveranstaltung, 29. Nov. 2023

Inhalt

- Internationales Kooperationsprojekt
- Ergebnisse der Fallstudie
- Schlussfolgerung und Ausblick
- Inputs und Diskussion
- Austausch & Apéro



University
of Exeter

bzbs. **movetia**

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility

13. – 17. November 2023

1. nationale Austauschwoche



Mehrsprachigkeit - aktuelles Thema



Orientierungshilfe
Integration von Fremdsprachen
in die berufliche Grundbildung

SBF1 - Oktober 2023

Mehrsprachigkeit



Vier Landessprachen der Schweiz

- Verständnis innerhalb der Schweiz / mit Fürstentum Liechtenstein
- Zusammenhalt der vier Sprachregionen
-



Weitere Sprachen

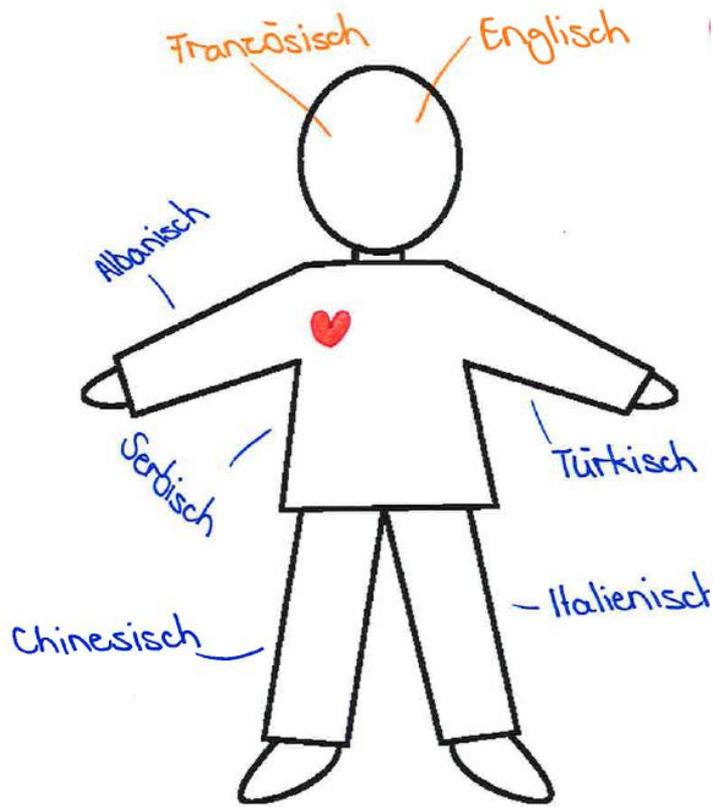
- Englisch – auch als Lingua Franca
- Migrationsbedingte Sprachen
- Wirtschaftsbedingte Sprachen
- privat erlernte Sprachen

Mehrsprachigkeit = Schlüsselkompetenz

- Lese- und Schreibkompetenz,
- **Mehrsprachenkompetenz,**
- mathematische Kompetenz und Kompetenz in Naturwissenschaften, Informatik und Technik,
- digitale Kompetenz,
- persönliche, soziale und Lernkompetenz,
- Bürgerkompetenz,
- unternehmerische Kompetenz sowie
- Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit.



(EU, 2018)



♥ = Schweizerdeutsch

- = welche Sprache ich oft höre, aber nicht sprechen oder verstehen kann

- Sprachen, die ich von der Schule kann



- Albanisch
- Kroatisch
- hochdeutsch
- Deutsch
- italienisch
- Englisch
- Französisch

Zusammenarbeit 2019

Internationales Kooperations- projekt



bzbs.

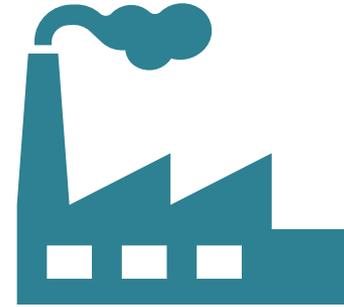
movetia Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility

Mehrsprachigkeit in der beruflichen Grundbildung

Leitfragen:

1. Welche Sprachen bringen Lernende mit?
2. Wie entwickeln und benutzen Lernende ihre Sprachkompetenzen während der beruflichen Grundbildung?
3. Welche Rolle spielen Sprachen in der sprachlichen Sozialisation von Lernenden in unterschiedlichen Berufen?
4. Wie sieht eine angemessene sprachliche Bildung in der beruflichen Grundbildung aus?

Diskrepanz



- CH stark globalisiert
- 49% der Jugendlichen: 2+ Sprachen
- Sprachen gelten als Ressourcen

- Mehrheit der beruflichen Grundbildungen haben keine Fremdsprachen in der BIVO.
- Einige Lernende verwenden Sprachen bei der Arbeit – aber nicht alle.

Gesetzliche Grundlagen für die Sprachbildung in der beruflichen Grundbildung



- Förderung der Verständigung zwischen den Sprachregionen durch die Landessprachen (SpG 4414.1)
- Schulen und Lehrbetriebe sollen Sprachbildung intensivieren und eine Kultur der Mehrsprachigkeit und der Mobilität fördern (BBG, 412.10, BBV 412.101, BIZMB, SR 414.51, WBF, 2017)
- Berufsbildungen sollen, die aus der Volksschule mitgebrachten Sprachen erhalten, fördern oder erweitern (WBF 2017)
- Zweisprachige Bildung wird empfohlen (SBFI, 2022) für alle EFZ-Berufe (SBK, 2020; SBFI, 2022)
- Sprachbildung soll auf die Anwendung im jeweiligen Berufsalltag fokussieren (Die Bundesversammlung, 2015)
- **Neu:** Orientierung Integration von Fremdsprachen in die berufliche Grundbildung (SBFI, 2023)
- Fremdsprachen werden im Lehrplan (SAFL, 2005) aber nicht im Berufsbildungsgesetz erwähnt

Fallstudie mit Lernenden in elf gewerblich-industriellen Berufen

674 Fragebogen für Lernenden

11 Interviews mit Lernenden

86 Fragebogen für
Berufsverantwortliche

Informelle Diskussionen

11 Berufe





Bildquellen:

Konstrukteur*innen

Informatiker*innen

Zimmerleute

Polymechaniker*innen (E)

Coiffeusen*Coiffeure

Elektriker*innen

Polymechaniker*innen (G)

Maurer*innen

Maler*innen

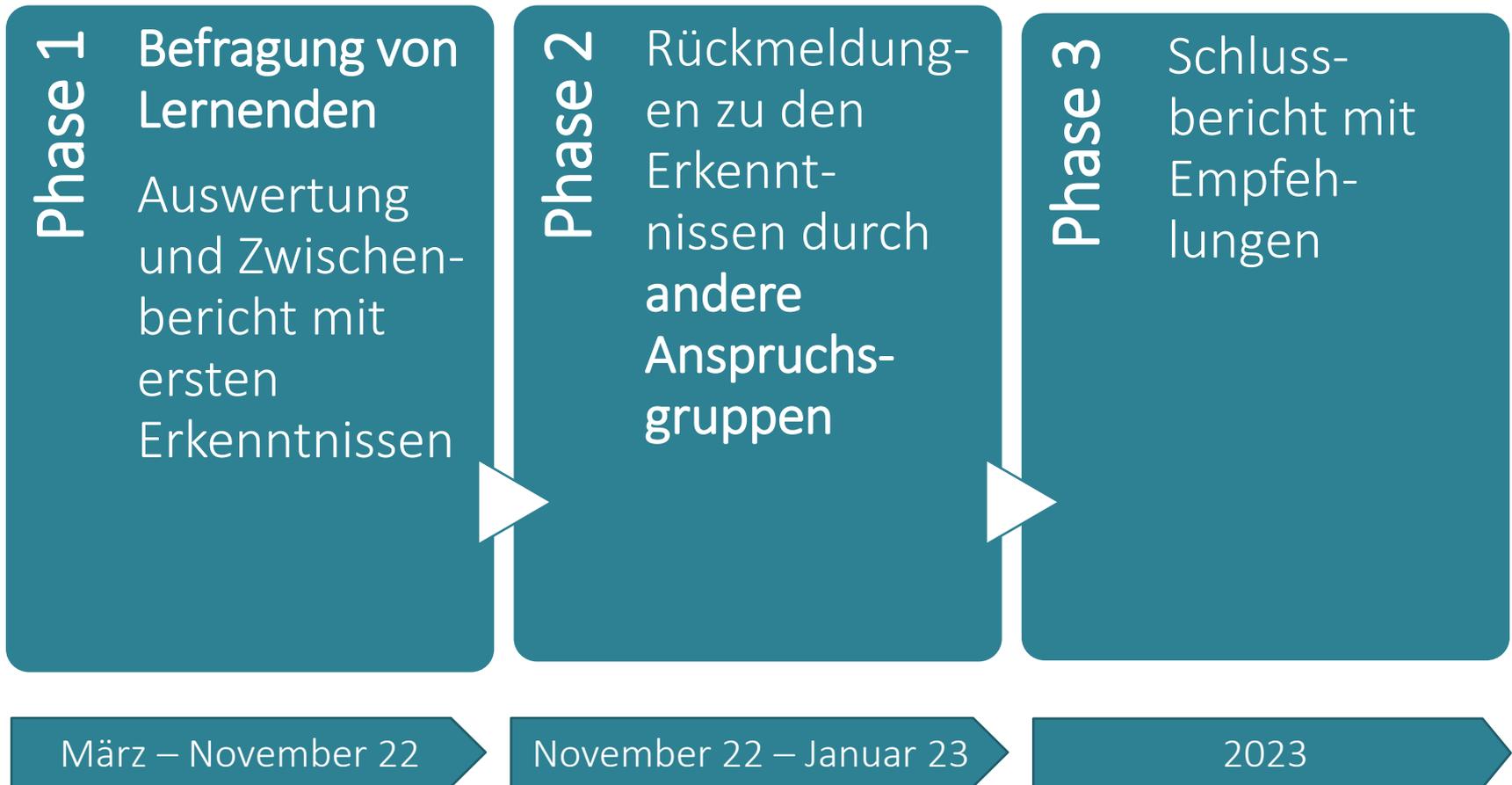
Schreiner*innen

Metalbauer*innen



Bildquellen: Pixabay

Projekt-Übersicht



Frage 2

Wie entwickeln
und benutzen

Lernende ihre
Sprachkompe-
tenzen

während der
beruflichen
Grundaus-
bildung?

Deutsch/Dialekt

99% der Lernenden **sprechen** Deutsch am
Arbeitsplatz täglich/fast täglich

37% **hören/sprechen** nur Deutsch/Dialekt



Frage 2

Wie entwickeln
und benutzen
Lernende ihre
Sprachkompe-
tenzen
während der
beruflichen
Grundaus-
bildung?

Zusätzliche Sprachen

62% hören zusätzliche Sprachen

(1x wöchentlich oder mehr)

94% Maurer*innen

92% der Konstrukteur*innen

...

30% Zimmerleute

26% Schreiner*innen

36% sprechen zusätzliche Sprachen

(1x wöchentlich oder mehr)

72% Informatiker*innen

64% Coiffeusen*Coiffeure

...

11% Zimmerleute

9% Schreiner*innen



Frage 2

Wie entwickeln
und benutzen
Lernende ihre
Sprachkompe-
tenzen
während der
beruflichen
Grundaus-
bildung?

26 Sprachen nebst Deutsch
bei der Arbeit gehört oder gesprochen



Frage 2

Wie entwickeln
und benutzen
Lernende ihre
Sprachkompe-
tenzen
während der
beruflichen
Grundaus-
bildung?

Anwendung der Sprachen

→ Gebrauch von Deutsch/Dialekt

In einigen Betrieben/Berufen **exklusiv**, in anderen als Teil eines Sprachenmix

→ Sprachbarrieren:

Mehrsprachigkeit wird mit **Spannungen**, Ausschlüssungen, Fehlern verbunden.

→ Anwendung von zusätzlichen Sprachen

Sprachen haben viele Funktionen: Arbeiten erledigen, Beziehungen pflegen, ein gutes Arbeitsklima schaffen, etwas lernen/verstehen

Vermittlung zwischen Sprachen: Lernende lernen von Texten, klären, erklären, übersetzen, bitten um Hilfe im Team, mit der Kundschaft, LieferantInnen, etc.

Frage 2

Wie entwickeln
und benutzen
Lernende ihre
Sprachkompe-
tenzen
während der
beruflichen
Grundaus-
bildung?

Anwendung der Sprachen

→ Einstellungen zur Anwendung von Sprachen

Sprachliche Sensibilität: Bewusstsein, dass nicht alle gut Deutsch können und Hilfe brauchen, oder dass man andere nicht ausschliessen möchte. Wahrnehmung von Konfliktpotential.

Einsprachige Erwartung: Erwartung von gutem Deutsch/Dialekt von Mitarbeitenden. Sind nicht bereit, bei sprachlichen Schwierigkeiten zu helfen.

Sprachliche Sozialisation

→ Ähnlichkeiten zwischen den Berufen

Deutsch: inklusiv, effizient, nötig & erwartet als gemeinsame Sprache

→ Relevanz im Beruf

Vor allem Deutsch und Englisch, aber auch viele andere Sprachen, z.B. auf dem Bau.

→ Unterschiedliche sprachliche Realitäten zwischen Berufen/Betrieben

- **mehrsprachig** (z.B. Coiffeusen*Coiffeure, Maurer*innen);
- **einsprachig** Deutsch/Dialekt (z.B. Zimmerleute, Schreiner*innen);
- **international** Englisch/mehrsprachig (z.B. Konstrukteur*innen);

Frage 3

Welche Rolle spielen Sprachen in der sprachlichen Sozialisation von Lernenden in unterschiedlichen Berufen?

Sprachbildung: Hintergrund

→ Sprachlernmotivation

- **Deutsch** ist eine Priorität (als L1 oder als L2/L3... plus Komplikation Dialekt)
- 63% der Lernenden möchten **in Zukunft** zusätzlich eine Sprache erlernen oder verbessern.
- 29% lernen **privat** eine zusätzliche Sprache

→ Unterschiede in sprachlicher Sensibilität

- Nicht alle haben die Möglichkeit sprachliche Sensibilität zu entwickeln.

→ Unterschiede zwischen Berufen

- Möglichkeiten am Arbeitsplatz und im bzbs **mehrere Sprachen zu lernen und/oder anzuwenden** sind sehr unterschiedlich, je nach gewähltem Beruf und Betrieb.

→ Unterschiede im Lehrplan

- 4 von 11 gewerblich-industriellen Berufen haben Englisch im Lehrplan.

Frage 4

Wie sieht eine angemessene sprachliche Bildung in der beruflichen Grundbildung aus?

Frage 4

Wie sieht eine angemessene sprachliche Bildung in der beruflichen Grundbildung aus?

Meinungen zum Sprachlernangebot

- Die Mehrheit (**59/61%**) ist **zufrieden** mit Angebot im bzbs/Betrieb, eine **kleinere Gruppe ist nicht zufrieden (8/9%)**.
- **Nicht alle kennen** das sprachliche Wahlfach- und Mobilitätsangebot.
- **Einige bedauern**, dass sie die in der Sek I gelernten Sprachen nicht weiter entwickeln können (Fr/En). **Andere sind froh**, dass sie keine Sprachen mehr lernen müssen.
- Meinungen gehen weit auseinander, **ob, wie und welche Sprachen** im Lehrplan berücksichtigt werden sollen.
- **Berufsbezogenes und angewandtes** Sprachenlernen bevorzugt.

Frage 4

Wie sieht eine angemessene sprachliche Bildung in der beruflichen Grundbildung aus?

Stimmen aus der Studie

“Es macht keinen Sinn, in der Schweiz etwas anderes als Deutsch zu lernen.”

Konstrukteur*in

“[Sprachenlernen] sollte mit dem Alltag und Beruf einen Zusammenhang haben.”

Polymechaniker*in G

“Ich finde es schade, dass die in der Schule gelernten Sprachen in der Berufslehre nicht gefördert werden.”

Schreiner*in

“Es könnten weitere Muttersprachen eingeführt und benotet werden.”

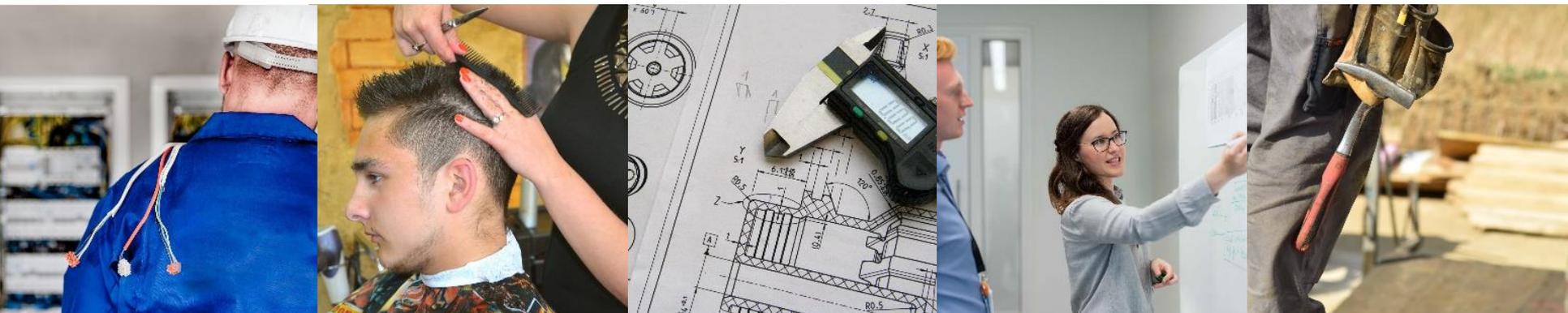
Berufsfachlehrperson

Umsetzung in der Praxis und Ausblick



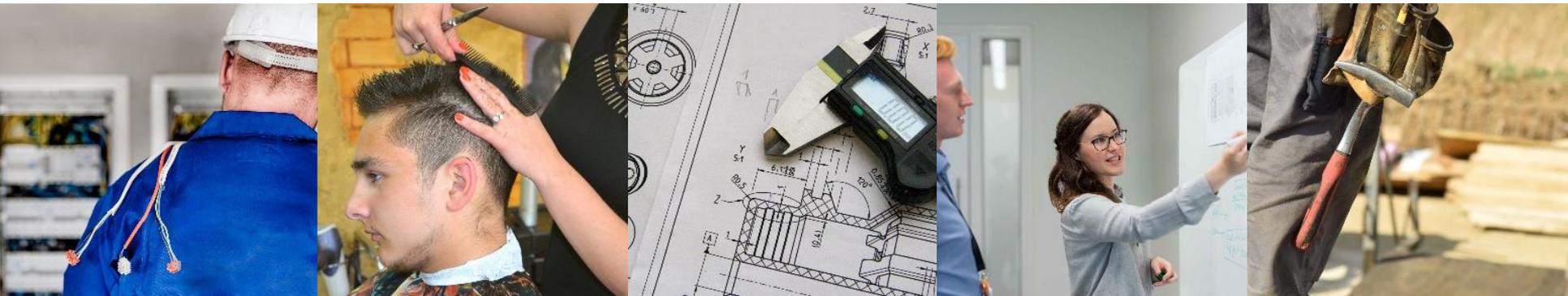
Unsere Fallstudie zeigt, dass...

- **alle** Lernenden mehrsprachiges Potential mitbringen
- Sprachen als **Ressource dienen** bei der Arbeit und in der Zukunft
- Sprachen viele **unterschiedliche Funktionen** einnehmen
- Möglichkeiten, Sprachen zu entwickeln und anzuwenden variieren
- sprachliche Einstellungen, Ambitionen und Motivation variieren



Handlungsbedarf besteht, wenn...

- wir Mehrsprachigkeit als **Schlüsselkompetenz** ansehen
- wir unsere zukünftigen Fachkräfte konsequenter auf die **globalisierte Arbeitswelt vorbereiten** wollen.
- die berufliche Grundbildung **individuelle, berufliche und soziale Ziele** im Auge hat.
- wir das **mitgebrachte sprachliche Potential** der Lernenden **anerkennen** und **fördern** wollen.
- wir Vermittlungskompetenz und sprachliche Sensibilität als **professionelle Kompetenzen anerkennen** und **fördern** wollen.



Empfehlungen – Ihre Vorschläge, Diskussion

Forschung nötig...

- in ähnlichen Kontexten **national und international**
- zu **neuen sprachdidaktischen Methoden**

Ideen, Vorschläge und Rückmeldungen

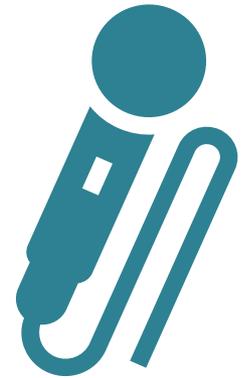
Forschungskooperation

- durch Netzwerke und Kontakte



Empfehlungen – Ihre Vorschläge, Fragen und Diskussion

- **Sprachlernmöglichkeiten** in Schule und Betrieb
- Angeboten zur **Sprachsensibilisierung**
- **Mobilitätsangeboten**
- **Information und Kommunikation**
- ...
- ...



Ideen, Vorschläge und
Rückmeldungen





➤ Zusammenfassung des Berichtes liegt auf



➤ sites.exeter.ac.uk/m-voc

➤ Bericht auf Deutsch und Englisch

➤ Weiterführende Berichte in Arbeit



➤ Gabriela Meier g.s.meier@exeter.ac.uk

➤ Esther Styger esther.styger@bzbs.ch



Fragen?

Reaktionen?

Rückmeldungen aus Ihrer Perspektive

Weitere Vorschläge?



Angabe Firma, Institution und/oder Funktion

Vollständiger Bericht: sites.exeter.ac.uk/m-voc

